

Anhang 17 – Geld regiert die Welt

Die Verfassungsform, die Feudalismus und Absolutismus ablöste, war demokratisch; die Herrschaftsform plutokratisch. Heute ist Demokratie Fassade der Plutokratie [Herrschaft des Geldes]: weil die Völker nackte Plutokratie nicht dulden würden, wird ihnen die nominelle Macht überlassen, während die faktische Macht in den Händen der Plutokraten ruht. In republikanischen wie in monarchischen Demokratien sind die Staatsmänner Marionetten, die Kapitalisten Drahtzieher; sie diktieren die Richtlinien der Politik, sie beherrschen durch Ankauf der öffentlichen Meinung die Wähler, durch geschäftliche und gesellschaftliche Beziehungen die Minister.

(Richard Coudenhove-Kalergi, „Adel“, Ausgabe 1922, S. 31)

Wenn man sich die Geschichte der letzten Jahrhunderte anschaut, so erkennt man wie einen roten Faden das Thema, dass eine gewisse Elite versucht, ihre Agenda durchzuziehen und dafür das Volk dazu zu bringen, ruhig zu halten und sie sogar noch zu unterstützen und zu finanzieren. Dafür wurden etliche Systeme erfunden, angefangen von der physischen Überlegenheit des Stärkeren, über Lehensverträge, Schutz- und Sicherheitsversprechen, religiös motivierten Gehorsam bis hin zu Recht, Gesetzen und demokratischer Legitimation, alle aber immer gepaart mit und grundsätzlich getragen von verschiedenen Formen von Angst – um das Leben, um Besitz, vor Gewalt, vor Unruhe, vor Feinden, vor Veränderung, vor Ausgrenzung, vor Stigmatisierung, vor Ungewissheit ...

Recht und Gesetz im demokratischen Rahmen haben sich inzwischen als die effektivste Methode dafür herauskristallisiert, da man hier die Möglichkeit hat, auf subtile Weise Regeln durchzusetzen und auch neue zu schaffen, ohne sich selbst an die eigenen Regeln halten zu müssen. Zu komplex und zu unübersichtlich sind die Regelwerke mittlerweile geworden, zu kurz ist das Gedächtnis, zu gering der Überblick und zu schwach die Motivation der meisten Menschen, sich bis ins Detail mit allem zu befassen, als dass hier eine effektive Kontrolle zu befürchten wäre. Ausserdem haben die meisten die Illusion, dass sie an der Entscheidungsfindung beteiligt sind.

Wir haben das in diesem Buch am Beispiel des Ermächtigungsgesetzes von 1933 gesehen, wo mit aller Akribie der Anschein von lückenloser

Gesetzeskonformität erweckt wurde, der dazu führte, dass die effektiven Verfassungsänderungen widerspruchslös hingenommen und umgesetzt wurden.

Ebenso war es bei der Einführung des Grundgesetzes, das heute generell als Verfassung der BRD betrachtet und akzeptiert wird. In seiner Präambel steht feierlich, dass das Deutsche Volk sich dieses Grundgesetz gegeben habe. Es kann sich zwar niemand daran erinnern, es wurde auch keiner gefragt, aber wenn es da steht ... Und so wurden dem Volk erneut neue Regeln untergejubelt, an die es sich brav hält.

Die Tradition dieser Taschenspielertricks begann sogar schon mit der Einführung der sogenannten Weimarer Verfassung. Denn als Kaiser Wilhelm II. nach dem 1. Weltkrieg ins Exil geschickt wurde, ohne einen Stellvertreter (Reichsverweser) zu ernennen, war das Deutsche Reich ohne Gesetzgeber. Nach Art. 2 der Verfassung des Deutschen Reiches erhielt ein Gesetz nämlich seine verbindliche Kraft durch seine Verkündung von Reichs wegen, und die Verkündung der Reichsgesetze stand nach Art. 17 dem Kaiser zu. So wurden dann tatsächlich ab dem 12.11.1918 im Reichsgesetzblatt keine Gesetze mehr verkündet, nur noch Verordnungen mit merkwürdig formulierten Zusätzen wie: „Diese Verordnung hat Gesetzeskraft“ oder „Der Rat der Volksbeauftragten verordnet mit Gesetzeskraft.“ Als sich das Volk nach ca. einem Jahr hinreichend daran gewöhnt hatte, wurde dann am 14.8.1919 eine neue Verfassung, die sogenannte Weimarer Verfassung, verkündet, die mit der Einleitung begann: „Das Deutsche Volk ... hat sich diese Verfassung gegeben“, obgleich auch hier das Volk nie befragt worden war. Von da ab gab es dann auch wieder richtige „Gesetze“.

Eine weitere Methode, um das Volk in Angst zu versetzen und seine Akzeptanz für geplante Maßnahmen oder Entscheidungen zu sichern – sogenannte False-Flag-Aktionen –, haben wir ebenfalls in diesem Buch kennen gelernt: So half der Reichstagsbrand 1933, die nötigen Rahmenbedingungen für das Ermächtigungsgesetz zu schaffen. Und der militärische Einsatz in Afghanistan 2001 wurde damit begründet, dass afghanische Terroristen es schafften, 2 Stahlskelett-Wolkenkratzer, die aus einem 12,7 cm dicken (ca. dreimal so dick wie die Frontpanzerung des besten Panzers im 2. Weltkrieg) doppelwandigen äußeren Stahlrahmen und ebensolchen Trägern im Kern bestanden, von 2 Flugzeugen aus Aluminium-Blech durchschlagen zu lassen und so zum Einsturz zu

bringen. Dazu stürzte auch noch ein dritter etwas abseits stehender ebenso gebauter Turm ein, ohne dass ihn ein Flugzeug berührte.

In den letzten Jahrzehnten gelangte der Ausverkauf der freien Medien ziemlich weitgehend zu seinem vollständigen Abschluss, sodass heute für die Elite keine Gefahr mehr von kritischen Enthüllungs-Journalisten zu erwarten ist. Außerdem wurden die technischen Möglichkeiten der Bild- und Video-Manipulation immer weiter perfektioniert. Dies hat zur Folge, dass sich False-Flag-Operationen in viel größerem Maßstab mit viel geringerem Aufwand durchführen lassen. Es genügen in vielen Fällen bereits ein paar gut gemachte Bilder und Video-Aufnahmen, die dann flächendeckend in allen Medien gezeigt und überall von allen Berichterstattern und Journalisten mit denselben Kommentaren und Deutungen präsentiert werden, um in den Köpfen der Menschen eine neue „Realität“ entstehen zu lassen. Davon ist das Volk ebenso betroffen wie die unteren Ränge der politischen Klasse, wie sie in Anhang 16 genannt wurde.

Nun musste man nur noch dafür sorgen, dass die wenigen, die aufgrund logischer Überlegungen, größeren Wissens oder anderer Informationsquellen die Lügen durchschauten, ihre Erkenntnisse und Sichtweise nicht öffentlich machen können. Dazu wurden solche von der Narrative abweichenden Darstellungen als „Verschwörungstheorien“ gebrandmarkt und in die äußerste rechte politische Ecke gerückt. Dann wurden „zum Schutz unserer Verfassung“ spezielle Anti-Rechts-Programme ins Leben gerufen und die Medien dazu aufgefordert, solchen rechten Elementen kein Forum zu bieten. Die Zensur wird auf diese Weise nicht von offizieller Seite, sondern von Firmen erledigt, die sich nicht auf Grundrechte berufen müssen, sondern auf ihre AGB oder Vertrags- und Teilnahmebedingungen.

Elon Musk hat nach seiner Übernahme von Twitter viel zur öffentlichen Aufklärung dieser Machenschaften beigetragen, indem er enthüllte, wie Twitter in Zusammenarbeit mit Regierungsorganisationen und Geheimdiensten Beiträge und Nutzer zensiert hat. [112]

Er schrieb selbst auf Twitter [113]:

„Die traditionellen Medien benutzen den Begriff ‚rechtsextrem‘ so häufig und überzogen, dass er nichts mehr bedeutet. Was der Gebrauch dieses Begriffs durch die Medien tatsächlich darstellt, ist die ungeheure ideologische Kluft zwischen der entkräfteten Elite und dem Volk.“